

IBM

Entlassungen
von
freien
Mitarbeitern

Version 0.2

Inhaltsverzeichnis:

Entlassungen.....	3
IBM Deutschland entlässt externe Fachkräfte (24.04.2009).....	3
IBM Deutschland spart bei freien Mitarbeitern (24.04.2009).....	3
Kostensenkungen	3
IBM Deutschland spart an freien Mitarbeitern.	4
IBM Deutschland spart bei freien Mitarbeitern (24.04.2009).....	5
LINKS	6

Entlassungen

IBM Deutschland entlässt externe Fachkräfte (24.04.2009)

von Björn Greif, [24. April 2009, 15:15 Uhr](#)

Nach relativ schwachen Umsatzzahlen im ersten Quartal 2009 will IBM Deutschland die Ausgaben für externe Fachkräfte angeblich massiv reduzieren. Wie das Handelsblatt unter Berufung auf unternehmensnahe Kreise [berichtet](#), haben rund 100 der so genannten Kontraktoren zunächst eine mündliche Kündigung erhalten.

Dem Bericht zufolge steht die Kündigungswelle im Zusammenhang mit den am Montag veröffentlichten [Quartalszahlen des Gesamtkonzerns](#). Mit 1,70 Dollar hatte der Gewinn pro Aktie zwar die Erwartungen der Analysten übertroffen, der Umsatz war aber um elf Prozent und damit stärker als vorausgesagt zurückgegangen. Dennoch hatte der Konzern seine bisherige Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr von 9,20 Dollar pro Aktie bekräftigt.

Die Kontraktoren hätten ihre mündliche Kündigung schon am Montag nach US-Börsenschluss erhalten, heißt es. Sogar von einer Kündigung sämtlicher Kontraktoren - und zwar bereits zum 2. Mai - sei gegenüber Betroffenen die Rede gewesen.

Offenbar wurde auch Kontraktoren gekündigt, die bei IBM-Kunden Schlüsselpositionen im IT-Management besetzten. Mittlerweile seien daher einige Kündigungen wieder zurückgenommen worden, so das Handelsblatt. Dafür müssten die zuständigen Manager aber ausführliche Begründungen "an die höchsten Stellen" schreiben. Zudem werde versucht, die Konditionen der Beschäftigung neu zu verhandeln.

IBM Deutschland selbst wollte gegenüber der Zeitung nicht zu den Vorgängen Stellung nehmen und auch die genaue Zahl der beschäftigten Kontraktoren nicht nennen. Die Fachkräfte haben nach Auskunft aus Branchenkreisen keine direkten Verträge mit IBM, sondern werden von spezialisierten Dienstleistern zumeist für mehrmonatige Zeiträume verpflichtet. Insgesamt soll IBM mit 30 bis 40 solcher Dienstleister zusammenarbeiten.

IBM Deutschland spart bei freien Mitarbeitern (24.04.2009)

24.04.2009, 10:00 Uhr, von Sascha Mattke

Kostensenkungen

Nach überraschend schwachen Umsätzen im ersten Quartal 2009 will die Deutschland-Tochter des US-Konzerns IBM die Ausgaben für externe Fachkräfte massiv reduzieren. Nach

Informationen von Handelsblatt.com könnten um die hundert freie Mitarbeiter bald auf Jobsuche gehen.

IBM Deutschland spart an freien Mitarbeitern.

Quelle: ap

HANNOVER. Um die hundert der so genannten Kontraktoren erhielt von IBM Deutschland Anfang dieser Woche zunächst eine mündliche Kündigung seines Vertrages.

Die Kündigungswelle dürfte in Zusammenhang mit den an diesem Montag veröffentlichten Quartalszahlen des Gesamtkonzerns stehen: Zwar hatte IBM beim Gewinn pro Aktie die Erwartungen von Analysten leicht übertroffen, der Umsatz war aber um elf Prozent und damit stärker als erwartet zurückgegangen.

Der Vorsteuergewinn des Bereichs GBS sank laut IBM-Finanzvorstand Mark Loughridge ohne Berücksichtigung von Währungseffekten um zehn Prozent. Als Begründung nannte Loughridge Projektverschiebungen, weniger Neuaufträge für kleinere Projekte im ersten Quartal 2009 sowie weniger länger laufende Großaufträge aus dem Jahr 2008.

Dennoch bekräftigte er die Prognose von mindestens 9,20 Dollar Gewinn pro Aktie im Gesamtjahr 2009. In einer Telefonkonferenz mit Analysten kündigte Loughridge an, laufende Pläne zur Erhöhung von Effizienz und Produktivität weiterzuverfolgen, die zusammen 3 Milliarden Dollar an Einsparungen gegenüber dem Vorjahr bringen sollen. Der Großteil dieser Pläne sei bereits realisiert.

Zum Zeitpunkt der Telefonkonferenz – am Montag nach US-Börsenschluss – hatten die Kontraktoren ihre mündliche Kündigung allerdings schon erhalten; sogar von einer Kündigung sämtlicher Kontraktoren, und dies bereits zum 2. Mai., war gegenüber Betroffenen die Rede.

Die Entscheidung sorgte in den deutschen Niederlassungen für Aufruhr: Es habe “Meetings über Meetings über Meetings gegeben”, sagt einer der gekündigten Kontraktoren. “Alle Projektmanager sind schockiert”, sagt auch eine IBM nahestehende Personaldienstleisterin.

Denn offenbar wurde auch Kontraktoren gekündigt, die bei Kunden von IBM wichtige Positionen im IT-Management besetzten. Mittlerweile würden deshalb einige Kündigungen wieder zurückgenommen. Nach Informationen aus dem Unternehmen müssen die zuständigen Manager dafür aber ausführliche Begründungen “an die höchsten Stellen” schreiben. Zudem werde versucht, die Konditionen der Beschäftigung neu zu verhandeln.

IBM Deutschland selbst wollte zu den Vorgängen nicht Stellung nehmen und auch die genaue Zahl von beschäftigten Kontraktoren nicht nennen. Die Experten haben nach Auskunft aus Branchenkreisen keine direkten Verträge mit IBM, sondern werden von spezialisierten Dienstleistern wie Hays oder Goetzfried zumeist für mehrmonatige Zeiträume verpflichtet; diese Verträge werden häufig verlängert, manchmal insgesamt über Jahre. Insgesamt soll IBM mit 30 bis 40 solcher Dienstleister zusammenarbeiten.

IBM Deutschland spart bei freien Mitarbeitern (24.04.2009)

24.04.2009 von Alexander Freimark

Hundert Kontraktoren betroffen

Nach schwachen Umsätzen im ersten Quartal 2009 will die Deutschland-Tochter des US-Konzerns IBM die Ausgaben für externe Fachkräfte reduzieren, berichtet das Handelsblatt.

Rund hundert der so genannten Kontraktoren erhielten von [IBM](#) Deutschland Anfang dieser Woche zunächst eine mündliche Kündigung des Vertrages, berichtet das "[Handelsblatt](#)" online. Die Kündigungswelle dürfte in Zusammenhang mit den an diesem Montag veröffentlichten [Quartalszahlen](#) des Gesamtkonzerns stehen, spekuliert die Zeitung: Zwar hatte [IBM](#) beim Gewinn pro Aktie die Erwartungen von Analysten leicht übertroffen, der Umsatz war aber um elf Prozent und damit stärker als erwartet zurückgegangen. Zum Zeitpunkt der Telefonkonferenz – am Montag nach US-Börsenschluss – hatten die Kontraktoren laut "[Handelsblatt](#)" ihre mündliche Kündigung allerdings schon erhalten; sogar von einer Kündigung sämtlicher Kontraktoren, und dies bereits zum 2. Mai., war gegenüber Betroffenen die Rede.

Die Entscheidung sorgte in den deutschen Niederlassungen für Aufruhr: Es habe "Meetings über Meetings über Meetings gegeben", sagte einer der gekündigten Kontraktoren der Zeitung. "Alle Projektmanager sind schockiert", sagt auch eine IBM nahestehende Personaldienstleisterin. Denn offenbar wurde auch Kontraktoren gekündigt, die bei Kunden von IBM Schlüsselpositionen im IT-Management besetzten. Mittlerweile würden deshalb einige Kündigungen wieder zurückgenommen. Nach Informationen aus dem Unternehmen müssen die zuständigen Manager dafür aber ausführliche Begründungen "an die höchsten Stellen" schreiben. Zudem werde versucht, die Konditionen der Beschäftigung neu zu verhandeln.

IBM Deutschland selbst wollte gegenüber dem "[Handelsblatt](#)" zu den Vorgängen nicht Stellung nehmen. Die Experten haben nach Auskunft aus Branchenkreisen keine direkten Verträge mit IBM, sondern werden von spezialisierten Dienstleistern wie [Hays](#) oder [Goetzfried](#) zumeist für mehrmonatige Zeiträume verpflichtet; diese Verträge werden häufig verlängert, manchmal insgesamt über Jahre. Insgesamt soll IBM mit 30 bis 40 solcher Dienstleister zusammenarbeiten.

LINKS

<http://www.zdnet.de/news/41003309/bericht-ibm-deutschland-entlaesst-externe-fachkraefte.htm>

<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/ibm-deutschland-spart-bei-freien-mitarbeitern/3163652.html?p3163652=all>

<http://www.computerwoche.de/management/it-services/1893891/>

Global **S**mall **B**lue



Das Ziel von **GSB** sind
hervorragende Analysen
von aktuellen Fragen der
der Unternehmen

Diese Dokumentation wurde Ihnen gewidmet von GSB
